

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM 44780 Bochum | Germany
Dr. Daniel Minch | Katholisch-Theologische Fakultät

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE
FAKULTÄT

	<p>Lehrstuhl für Dogmatik, und Dogmengeschichte</p> <p>Gebäude GA Etage 7 Raum 33 Universitätsstraße 150 44801 Bochum</p> <p>DR. DANIEL MINCH Fon +49 (0) 234 32-22454 Daniel.Minch@rub.de</p>
	<p>5. Juli 2023</p>
<p>Call for Posters – „Imagination als Chance des Dialogs“</p> <p>Wissenschaftliche Tagung vom 4. bis 6. Oktober 2023</p>	

Wir suchen junge Wissenschaftler:innen aus der Theologie und den Religionswissenschaften, die ihre Forschung in Form einer akademischen Posterpräsentation vorstellen möchten. Die Präsentationen werden in parallelen Sitzungen auf der Tagung „Imagination als Chance des Dialogs“ vom 04. bis 06. Oktober in Bochum stattfinden. Die Sitzungen bieten die Möglichkeit, Projekte und akademische Abschlussarbeiten zu präsentieren und mit internationalen Expert:innen zu besprechen und zu diskutieren.

Alle Themen aus Theologie und Religionswissenschaft können eingereicht werden, bevorzugt werden Projekte und Themen, die mit dem Tagungsthema in Zusammenhang stehen. Die Präsentationen können auf Deutsch oder Englisch gehalten werden. Als Bewerbung reichen Sie bitte eine kurze Zusammenfassung in einem Umfang von maximal 250 Wörtern per Mail ein.

Angenommene Kandidat:innen sollten ein wissenschaftliches Poster und eine begleitende Präsentation von ca. 7-10 Minuten vorbereiten.

- Frist für die Einreichung von Anträgen: 25. August 2023
- Benachrichtigung bis 29. August 2023; Am Tagungsort ist eine begrenzte Anzahl von Zimmern reserviert. Eine Bestätigung der Teilnahme ist bis zum 4. September 2023 erforderlich.
- Einreichung per Mail an: daniel.minch@rub.de

We are seeking young scholars in theology and religious studies to present their research in the form of an academic poster presentation. Presentations will take place in parallel sessions at the „Imagination als Chance des Dialogs“ (Imagination as the Chance for Dialogue) conference in Bochum from 04-06 October. The sessions will provide the opportunity for the presentation of ideas, projects, and academic theses for discussion and group feedback, including that of international experts.

All topics in Theology and Religious Studies can be submitted, with preference given to projects and topics that are related to the conference theme. Presentations can be given in either German or English. To apply, please send a short abstract of no more than 250 words via email.

Accepted candidates should prepare a scientific poster and accompanying presentation of ca. 7-10 minutes.

- Deadline for Proposals: 25 August 2023
- Notification by 29 August 2023; A limited number of rooms are reserved at the conference location. Confirmation of attendance required by 4 September 2023.
- Submission via email to: daniel.minch@rub.de

Beschreibung der Tagung:

Der Begriff 'Imagination' ist ein weit gefasster, aber intuitiver Begriff in der Alltagssprache. Es ist ein Konzept, das eine lange Geschichte im Kanon der westlichen Philosophie und des theologischen Denkens hat. Verschiedene Entsprechungen unseres modernen Konzepts der Imagination reichen bis zu Platon zurück und wurden im Laufe der Jahrhunderte kontinuierlich weiterentwickelt. In der Philosophie wurde sie als eine Fähigkeit des Geistes und der Seele betrachtet. In der christlichen Theologie hat die Imagination eine wesentliche ethische Dimension und ist eine Voraussetzung für die Vermittlung der Offenbarung. Die Anwendung des plurivokalen Konzepts der 'Imagination' in einem europäischen Kontext steht auch für das Potenzial der Übersetzung, uns zu helfen, 'anders zu denken'. Die Mehrdeutigkeit des Begriffs 'Imagination' lädt dazu ein, sich sein Potenzial vorzustellen, und der Akt der Übersetzung ist eine Übung zur Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten. Die fundamentale Rolle der Imagination bei der Gestaltung religiöser Gemeinschaften und ihrer Narrative ist ein zentrales Thema dieser Tagung. Die Teilnehmer:innen werden untersuchen, wie diese Gemeinschaften produktiv und kreativ zusammenarbeiten können. Die Redner:innen und Teilnehmer:innen werden ermutigt, bei der Imagination neuer Möglichkeiten für die Zukunft „anders zu denken.“

Aufgrund der vielen produktiven Möglichkeiten, die die theologische Imagination bietet, schlägt diese Tagung vor, einen Weg zu erkunden, der noch nicht kartiert wurde – die Rolle der Imagination in Situationen des Dialogs. Imagination wird in einem Kontext sich überschneidender Imaginarien ausgeübt, zu denen auch die sozialen und religiösen Imaginarien von Gemeinschaften und politischen Systemen gehören. Selbst innerhalb homogener Gesellschaften gibt es eine Vielzahl sozialer Imaginationen, die sie leiten und formen und die wiederum durch die Imaginationen der Einzelnen mitkonstituiert werden.

Diese Tagung wird sich mit dem Potenzial für den interreligiösen und ökumenischen Dialog befassen, das sich aus dem Einsatz der theologischen Imagination ergibt. Die Konferenz wird die Verwendung von imaginativen Elementen wie Bildern, Symbolen, Musik und Narrativen – sowie deren kreative Transformation – als Punkte des Austauschs untersuchen. Der Dialog birgt die Möglichkeit von Konflikten in sich, und so werden wir sowohl die Gefahren von Konflikten als auch ihr Potenzial als kreative Quelle betrachten. Ebenso werden wir phantasievolle Lösungen für Konflikte erörtern sowie die Risiken, die ein ‚Versagen der Imagination‘ auf individueller und gesellschaftlicher Ebene mit sich bringt. Ein zentraler Teil des Problems, „anders zu denken,“ besteht darin, konstruierte Grenzen zu verstehen und zu überwinden, und dies erfordert eine dezentrierte Begegnung mit dem religiösen und soziopolitischen Anderen.

Conference Description:

The term ‘imagination’ represents a broad, but intuitive concept in everyday speech. It is a concept that has a long history in the canon of Western philosophy and theological thought. Various analogues of our modern concept of the imagination reach back to Plato and they have been continuously developed throughout the centuries. In philosophy, it was seen as a faculty of thought and of the soul. In Christian theology, the imagination has an essential ethical dimension and is a precondition for mediating revelation. The application of the plurivocal concept of ‘imagination’ in a European context represents the potential of translation in helping us to ‘think otherwise.’ The very ambiguity of ‘imagination’ is an invitation to imagine its potential. The foundational role of the imagination in shaping religious communities and their narratives is a central theme of this conference. The participants will study and how these communities can productively and creatively interact. The speakers and participants will be encouraged to ‘think otherwise’ in imagining new possibilities for the future.

Given the many productive possibilities presented by the theological imagination, this conference proposes to explore an avenue that has not yet been mapped—the role of the imagination situations of dialogue. Imagination is exercised in a context of overlapping imaginaries including the social and religious imaginaries of communities and political systems. Even within homogenous societies, there are a plurality of social imaginaries that guide and shape them, which are in turn co-constituted by the imaginations of individuals. This conference will address the potential for interfaith and ecumenical dialogue presented by the use of the theological imagination. The conference will explore the use of imaginative elements, such as images, symbols, music, and narrative—as well as their creative transformation—as points of exchange. Dialogue contains the possibility of conflict, and so we will consider both the dangers of conflict and its potential as a creative source. Likewise, imaginative solutions to conflict will be discussed, as well as the risks brought about by a ‘failure of imagination’ on the individual and social levels.



Imagination als Chance des Dialogs

4. bis 6. Oktober 2023

Referent:innen

Rasool Akbari

(Humboldt-Universität zu Berlin)

Daniel Minch

(Ruhr-Universität Bochum)

Samuel Goyvaerts

(University of Tilburg)

Anna Niemeck

(Philipps Universität Marburg)

Marius van Hoogstraten

(Vrije Universiteit Amsterdam)

Ikenna Paschal Okpaleke

(UC Louvain)

Anna Viktoria Knorreck

(Eberhard Karls Universität Tübingen)